Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

3. Jahrgang | Nummer 3
Freitag, 5. Februar 2021

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

ERMITTELN | 3
Die Polizei hat die Veranstalter der illegalen Silvesterparty ermitteln können.

ENTDECKEN | 11
Ein Volketswilerin lädt im Rahmen ihrer Masterarbeit zum Spaziergang ein.

ENTWICKELN | 15
Der Gemeindepräsident legt dar, wie und warum Volketswil wachsen muss.

Corona an der Schule Volketswil

Toni Spitale

Die Schule Volketswil hat turbulente Zeiten hinter sich. 421 Schüler und Personen traten zum Corona-Massentest an, nachdem es Verdacht auf Infektionen im Schulhaus Feldhof gab. Bei 37 Kinder und Erwachsenen konnte ein positives Resultat nachgewiesen werden, was zur Folge hatte, dass zwei Klassen in Quarantäne mussten. 87 Schülerinnen und Schüler verweigerten den Test, dürfen aber weiterhin den Unterricht besuchen. Wenig überraschend stösst diese Tatsache vielerorts auf Unverständnis, auch in den Leserbriefspalten dieser Zeitung. Der Schulpflege sind aber die Hände gebunden. Eine rechtliche Grundlage für eine Testpflicht gibt es nicht. Im Interview mit der VoNa appelliert der Schulpräsident Yves Krismer deshalb an die Solidarität der Gesellschaft. Das Massentesten löste übrigens ein grosses Medienecho aus. Krismer spricht von 30 verschiedenen Medienschaffenden, die sich bei ihm gemeldet hätten.

Berichte auf Seite 4

Blick auf das Schulhaus Feldhof, wo Ende Januar ein Verdacht auf Corona-Infizierte zum Massentesten führte. BILD BEA ZOGG

LESERBRIEFE

Umstrittenes Burkaverbot

Am 7. März ist Abstimmungstermin, wir stimmen unter anderem über ein Vollverschleierungsverbot ab. Unter normalen Umständen würde die reformierte Kirche bei so einem heissen Thema eine Gesprächsrunde veranstalten. Wegen Corona ist dies nicht möglich. Deshalb in dieser Form einige Argumente und – wie ich meine – christlich begründete Stichworte dazu.
Die Argumente des Nein-Lagers lauten: Zu verbieten, eine Burka oder einen Nikab zu tragen, ist verfassungswidrig. Es ist die freie Entscheidung jeder Einzelnen, wie sie sich kleidet. Zudem gibt es nur wenige Dutzend Frauen in der Schweiz, die sich verhüllen, ein Burkaverbot ist unverhältnismässig. Dass junge Frauen unter dem Druck von Männern zum Tragen einer Burka getrieben werden, stimmt nicht. Es ist der selbstbestimmte Entscheid der betroffenen Frauen, mit einer Burka herumzulaufen.
Bei jungen Frauen ist manchmal pubertäre Provokation mit im Spiel. «Ich liebe meinen Nikab», schwärmen diese, und erfahren unsere Kultur als sexualisiert. Das Kopftuch, die Burka verbirgt das verführerische Haar der Frauen und minimiert das sexuelle Verlangen und damit Anmache durch Männer.
Gegenargumente: So zu argumentieren, beinhaltet eine Sexualisierung von Frauen und Männern zugleich. Sie raubt den Frauen das Gesicht, ihre Schönheit und ihre Individualität. Manche Frauen scheinen in der Tat ein masochistisches Bedürfnis nach demonstrativer Unterwerfung und Angst vor der (von Frauen errungenen) Freiheit zu haben. Doch warum sich verhüllen, anstatt unsere Gesellschaft respektive die Sexualisierung zu verändern? Aus dem Koran kann kein Verschleierungsgebot herausgelesen werden, so argumentieren allein Extremisten, vor denen sowohl der Islam wie auch die nicht-fundamentalistische Mehrheit der Musliminnen geschützt werden muss. Burka und Nikab sind keine religiösen, sie sind politische Symbole.
Das zu ignorieren, ist der Fehler von westlichen Frauenrechtlerinnen, die für ein Recht auf Burka eintreten. Nach islamistischem Familienrecht der Scharia sind Frauen rechtlose Unmündige, abhängig von Vater, Bruder oder Ehemann. Dieses islamische Familienrecht wird darum in allen Ländern, in denen es gilt, von dortigen Frauenrechtlerinnen mutig bekämpft. Es ist das zentrale Problem bei der Entrechtung von Frauen. Die Burka ist der schärfste Ausdruck von Abgrenzung – und damit ein politisches Signal.
In Kurdistan und Idlib sind immer noch Tausende gefangene Islamistinnen inhaftiert, die es schaffen, in diesen Lagern ein radikales Regime von Unterdrückung und Burkazwang aufrecht zu erhalten.
Frauen, die keine Burka tragen, sind ihres Lebens nicht sicher. Vor dem Treiben des IS in Syrien wusste man vielleicht noch nicht, wofür die Burka steht. Heute, 2021, wissen wir es. Praktisch alle Staaten, in denen Schleierzwang herrscht, verweigern Frauen elementare Rechte.
Ein weiteres Argument kommt oft viel später: «Es sind ja vor allem Touristinnen, die in der Schweiz Totalverschleierung tragen, diese meiden die Schweiz bei einem Verbot. Reisende aus den Golfstaaten geben jedoch viel Geld aus auf ihren Reisen. Sind Orte wie Interlaken nicht darauf angewiesen?» Ist Angst vor dem Verlust eines Geschäfts des Pudels Kern? Die Klimaerhitzung stellt uns vor die Frage, wie sinnvoll es ist, Reisen aus den Golfregionen (respektive aus der ganzen Welt) in die Schweiz zu fördern. Die damit einhergehende CO_2-Überfrachtung macht die Welt wie auch die Schweiz unbewohnbar. Die Bahnen aufs Jungfraujoch müssen ihre Züge anders füllen als mit Frauen unter dem Joch der Burka. Zudem würden fortan nicht nur reiche Familien aus Saudi-Arabien die Schweiz meiden, sondern andere Reisende die Schweiz entdecken: Näher und nahbarer, jenseits von Stoffvisieren, mit offenem Gesicht und einem Lächeln.
Auch in biblischen Texten ist die Frage, ob Frauen ihr Haar zu verhüllen haben, ein heiss diskutiertes Thema. Gott sei Dank ist die reformierte Antwort dazu klar: Paulus mag ja die Verhüllung propagiert haben (das Weib schweige in der Gemeinde. Sie verhülle ihr Haupt im Gottesdienst.) Aber die Bibel ist nicht fundamentalistisches Gotteswort, sondern historisches Dokument, das hinterfragt und kritisiert werden darf. Christus selber aber hat Frauen nie diskriminiert, sondern im Gegenteil befreit. Sein erster und liebster Jünger war denn auch – eine Frau: Maria Magdalena!

Gina Schibler, reformierte Pfarrerin

Corona-Ausbruch an der Schule Volketswil

Christoph Keller, ehemaliger Lehrer, Gemeinderat und passionierter Zeichner, hat seine Gedanken zur aktuellen Corona-Situation in Volketswil in einem Comic-Bild dargestellt. BILD CHRISTOPH KELLER

Was sind das für Eltern?

Sie lassen ihre Kinder nicht auf Corona testen, obwohl das die Schule organisiert und bezahlt.Bei 87 von 500 Schülern weiss man nun nicht, ob sie das Virus haben oder nicht. Was nützt da die ganze Riesenaktion? Welche Argumente haben diese Leute für ihr verantwortungsloses Tun? Die Gesundheit der Lehrpersonen ihrer Kinder scheint ihnen jedenfalls völlig egal zu sein. Müssen wir erst auf das mutierte Virus in der Schule warten, um diese Leute endlich motivieren zu können, ihre Kinder auch testen zu lassen? Ist es Egoismus oder Dummheit, oder beides, welches diese Eltern zu einer solchen Haltung bringt?

Robert Temperli, Gutenswil

Letzte Leserbriefe zum Abstimmungssonntag vom 7. März 2021

Zusendungen betreffend die Abstimmungsvorlagen vom Sonntag, 7. März, werden letztmals in der «VoNa»-Ausgabe vom Freitag, 19. Februar, publiziert. In der Ausgabe vom 5. März werden keine Leserbriefe zu den Abstimmungen mehr abgedruckt. Die Redaktion bedankt sich für die Kenntnisnahme und das Verständnis.

Polizei zeigte Partyveranstalter an

In der Silvesternacht haben an einer unbewilligten Party über hundert Personen teilgenommen. Die Ermittlungen zu den Veranstaltern haben zur Verhaftung von fünf Personen geführt, wie die Kantonspolizei mitteilt.

Redaktion «Volketswiler Nachrichten»

Die Veranstalter der Silvesterparty haben nicht nur einen Sachschaden verursacht, sondern hinterliessen auch einen riesigen Abfallberg. BILD TERY EBERT

In der Silvesternacht feierten über hundert Personen an einer unbewilligten Veranstaltung in dem seit mehreren Jahren leer stehenden Waro-Gebäude an der Brunnenwiesenstrasse. Kurz nach Mitternacht löste die Kantonspolizei die Veranstaltung auf. Dabei kontrollierte sie rund 25 Jugendliche und junge Erwachsene.

Illegal Strom bezogen

In aufwendiger Ermittlungsarbeit wertete die Kantonspolizei diverse Spuren aus, führte Hausdurchsuchungen durch und ermittelte fünf Personen, die als Organisatoren der Veranstaltung in Frage kommen. Zwei Schweizer im Alter von 21 und 29 Jahren, ein 33-jähriger Österreicher, ein 24-jähriger Iraner sowie eine 25-jährige Schweizerin konnten in diesem Zusammenhang durch die Kantonspolizei verhaftet werden. Die Frau und die vier Männer sollen an Silvester rechtswidrig in das Gebäude eingedrungen sein. Durch das Eindringen und weitere Beschädigungen im Innern entstand ein Sachschaden von rund 10000 Franken. Um die Licht- und Musikanlagen zu betreiben, sollen sie die Elektroinstallation der Liegenschaft manipuliert haben. In der Folge bezogen sie unrechtmässig Strom.

Alkohol an Minderjährige

Weiter besteht der Verdacht, dass sie während der Veranstaltung Alkohol an die Teilnehmenden, darunter auch an minderjährige Personen, ausgeschenkt haben. Damit hätten sie neben der unbewilligten Durchführung einer Veranstaltung und dem damit einhergehenden Verstoss gegen die Covid-19-Verordnung auch diverse Widerhandlungen gegen das Gastgewerbegesetz begangen. Die vier Männer und die Frau wurden bei der Staatsanwaltschaft See/Oberland zur Anzeige gebracht. Bis zur rechtskräftigen Verurteilung besteht die Unschuldsvermutung.

45 Partyteilnehmer verzeigt

Im Rahmen der Ermittlungen zur unbewilligten Silvesterveranstaltung verzeigte die Kantonspolizei zudem rund 45 Partyteilnehmer beim Statthalteramt Uster bzw. bei der Jugendanwaltschaft wegen Widerhandlung gegen die Covid-19-Verordnung.

Gartenanlage mit Schneebar

Was macht man als Gartenbauunternehmen mit seinen 15 Mitarbeitenden, wenn es schneit und man selber keine Schneeräumarbeiten anbietet? Mit dieser Frage sahen sich Mitte Januar Daniel Bühlmann und Ursula Weiss von Merlin Gärten konfroniert. Kurzum schickten sie ihr Team in den Kälte hinaus mit dem Auftrag, gemeinsam aus der weissen Pracht etwas Kreatives zu gestalten. Entstanden ist so beim Werkhof an der Tolackerstrasse in Hegnau eine winterliche Gartenanlage mitsamt Schnee-Bar und Lounge. Leider waren die Werke nicht von allzu langer Dauer... BILD TONI SPITALE

«Schulalltag braucht Planbarkeit»

Schulpräsident Yves Krismer blickt auf die Herausforderungen bei der Bewältigung des Corona-Vorfalls, erklärt warum die Reaktionen der Eltern zu akzeptieren seien und was sich die Schule von Seiten der Kantons- und Bundesbehörden wünscht.

Toni Spitale

Herr Krismer, was ging Ihnen durch den Kopf, als Sie erfuhren, dass im Schulhaus Feldhof Verdacht auf Corona-Infizierte besteht?
Es war eine Frage der Zeit und somit keine grosse Überraschung. Andere Schulen hatten bereits früher Corona-Infizierte zu verzeichnen.

War die Schule auf einen solchen Vorfall vorbereitet?
Selbstverständlich. Das Schutzkonzept wurde laufend aufdatiert und hat sich in den letzten Tagen als wirksam bestätigt. Dank dem guten Zusammenspiel sämtlicher Beteiligten konnten weitere Ansteckungen vermieden werden.

Die betroffenen Klassen und weitere Personen konnten umgehend getestet werden. Alle bis auf 87 Schülerinnen und Schüler, weil deren Eltern den Test verweigerten. Welche Konsequenzen wird die Schule nun daraus ziehen?
Es gibt zu Recht keine gesetzliche Grundlage, um jemanden zu testen. Wir müssen die Reaktionen der Eltern akzeptieren, appellieren allerdings an die Solidarität der Gesellschaft im Schulalltag. Es wäre fahrlässig, wenn sich vermeintlich Positive unwissentlich im Schulhaus bewegen und so andere Kinder und möglicherweise gefährdete Eltern und/oder Lehrpersonen anstecken würden.

Hat die Schule auch darüber nachgedacht, anstatt nur einzelne Klassen das gesamte Schulhaus in Quarantäne zu schicken?
Der Entscheid zur Quarantäne liegt beim Contact Tracing und besagt derzeit, dass zwei positiv getestete Personen zum Fernunterricht führen. Es liegt nicht in unserer Kompetenz ein Schulhaus zu schliessen.

Was sagen Sie den Eltern, die ihre Kinder nun aus Angst nicht mehr in den Unterricht schicken?
Auch hier müssen wir Verständnis zeigen, denn jede private Situation ist anders. Wir bewegen uns im Zielkonflikt zwischen Gesundheit jedes Einzelnen und der Schulpflicht von Kindern.

«Wir bewegen uns im Zielkonflikt zwischen Gesundheit jedes Einzelnen und der Schulpflicht von Kindern.»

Yves Krismer
Schulpräsident Volketswil

Rückblickend, was war aus Ihrer Sicht die grösste Herausforderung bei der Bewältigung dieses Vorfalls?
Es gab verschiedene Herausforderungen, beispielsweise die Lokalität für den Massentest. Hier war man beim Kanton ungenügend vorbereitet. Ein so grosses Schulhaus wie ds Fedhof können sie nicht einfach in einer Arztpraxis testen lassen. Glücklicherweise ergab sich die Option mit dem Testcenter auf dem Flugplatz Dübendorf. Wir haben Schulbusse und konnten dank einem aufwendigen Fahrplan den Transfer selber organisieren. Andere Schulen hätten hier grössere Schwierigkeiten.

Und welche Lehren hat die Schule daraus gezogen? Was würde die Schule Volketswil bei einem erneuten Vorfall – was wir uns alle nicht wünschen – anders machen?
Es braucht klare Vorgaben von Seiten der Regierung des Kantons beziehungsweise Bundes. Die Corona-Krise dauert nun fast ein Jahr und immer noch denken wir ohne Exit-Strategie im Wochenrhythmus. Wir können auf Anordnung die Schulen schliessen, dann gewinnen wir Zeit. Was ist aber danach? Beginnt alles wieder von vorne? Auch mit Quarantänen. Die Betroffenen bleiben zehn Tage zu Hause und kommen dann zurück. Beginnt danach wieder alles von vorne, wenn wieder ein Kontakt stattgefunden hat? Wie oft wollen Sie dies wiederholen? Der Schulalltag braucht eine gewisse Planbarkeit, auch wenn diese unter den aktuellen Umständen schwierig ist.

Corona-Massentest – Auswertung

Am Corona-Massentest der Schule Feldhof wurden insgesamt 421 Personen mit einem Antigen-Schnelltest getestet (355 Kinder und 66 Erwachsene). Von diesen wurden 37 Personen (35 Kinder und 2 Erwachsene) am Ende als positiv bestätigt. Die nach Auswertung aller Tests vorliegende Positivitätsrate beträgt knapp neun Prozent.

Schulpflege Volketswil

Auf der Grundlage der Testergebnisse hat das Contact Tracing des Kantons für zwölf Klassen eine Quarantäne angeordnet. Diese Anordnungen basieren auf dem Grundsatz, dass für Klassen eine Quarantäne angeordnet wird, wenn mindestens zwei Schülerinnen oder Schüler positiv getestet sind. Die nach Auswertung aller Tests vorliegende Positivitätsrate ist mit knapp neun Prozent recht hoch, zumal bei diesen Tests Personen ohne Symptome getestet wurden. Nach Kenntnisstand der Schulpflege konnten bisher keine mutierten Varianten des Virus nachgewiesen werden.

Die Schulpflege schliesst aus all diesen Ergebnissen, dass der Test zwar enorm aufwendig, jedoch sinnvoll war, da wahrscheinlich ohne diese Tests das Virus von bis dahin nicht erkannten Personen weitergegeben worden wäre.

Mit Test einen präventiven Beitrag geleistet

Die Schule Volketswil spricht einen grossen Dank aus an alle Angestellten im Schulhaus Feldhof, ganz besonders an die Lehrerschaft für die umsichtige Vorbereitung der Schüler, an die Schulleitung und ihre Assistentin für die grosse Unterstützung und Aufgleisung der ganzen Organisation sowie an die Schulbusfahrer, welche den Transfer nach Dübendorf möglich gemacht haben. Dabei kann die Schule auch stolz auf die Kinder sein, die diese Situation sehr gut gemeistert haben – einschliesslich des doch recht unangenehmen Entnehmens der Probe in der Nase.

Ein grosser Dank geht auch an alle Eltern, die ihre Kinder zum freiwilligen Massentest geschickt haben oder privat testen liessen. Damit haben sie Solidarität bewiesen und einen präventiven Beitrag dazu geleistet, weitere Ansteckungen möglichst zu verhindern. Da es keine Rechtsgrundlage gab, Kinder gegen den Willen ihrer Eltern testen zu lassen, konnten 87 Kinder im Rahmen des Massentests nicht getestet werden. Ein Teil der Eltern hat ihr Kind jedoch beim privaten Kinderarzt noch testen lassen. Über diese Zahlen hat die Schulpflege aber keine Kenntnisse, da es keine gesetzliche Meldepflicht zuhanden der Schule gibt. Irgendwelche Massnahmen gegen die Familien, die ihre Kinder nicht testen liessen, sind nicht möglich (zum Beispiel ein vorübergehender Schulausschluss).

Maskenpflicht als unterstützende Massnahme

Die Schulpflege ist zuversichtlich, dass nach diesen Tests und den Quarantänen die Verbreitung des Coronavirus in der Schule Feldhof auf sehr niedrigem Niveau ist – ganz ausgeschlossen werden können weitere Infektionen jedoch nicht. Die zusätzlichen kantonal verfügten Massnahmen (insbesondere die Maskenpflicht ab der 4. Klasse, die kantonsweit gilt) sollten ebenso zu einer weiteren Eindämmung des Infektionsgeschehens beitragen.

GEMEINDENEWS

Gemeinderat Volketswil

Neue Gemeindeordnung in Kraft

Die heutige Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde stammt aus dem Jahre 2009 und wurde per Amtsantritt 2010 in Kraft gesetzt. Seit nunmehr über zehn Jahren gilt die Gemeindeordnung unverändert.

Das per 1. Januar 2018 in Kraft getretene neue kantonale Gemeindegesetz erfordert die Revision der Gemeindeordnung aller Zürcher Gemeinden und somit auch derjenigen der Politischen Gemeinde Volketswil. An der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2020 wurde die Totalrevision der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde vorberaten und zur Annahme empfohlen. An der Urnenabstimmung vom 27. September 2020 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil die totalrevidierte Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde mit 4283 Ja- zu 645 Nein-Stimmen klar angenommen. Am 23. Dezember 2020 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die von den Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil beschlossene Gemeindeordnung ohne rechtliche Beanstandung genehmigt. Die neue Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Volketswil wird somit per 1. Februar 2021 in Kraft gesetzt.

Festsetzen neues Organisationsreglement

Das heutige Organisationsreglement der Politischen Gemeinde stammt aus dem Jahre 2018 und wurde per Beginn Amtsdauer 2018–2022 beziehungsweise per 1. Juli 2018 in Kraft gesetzt. Mit der Totalrevision der Gemeindeordnung muss auch das Organisationsreglement der Politischen Gemeinde angepasst werden.

Der Gemeinderat hat das revidierte Organisationsreglement am 21. Januar 2020, 3. März 2020 und 4. August 2020 eingehend beraten. Nach der Inkraftsetzung der neuen Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde wird auch die Fest- und Inkraftsetzung des neuen Organisationsreglements beschlossen. Die Zuständigkeit dafür liegt gemäss Gemeindeordnung (Art. 25 Ziff. 1) beim Gemeinderat. Der Gemeinderat genehmigt das revidierte Organisationsreglement der Politischen Gemeinde und setzt es per 1. Februar 2021 in Kraft.

Zielsetzungen 2021

Wie jedes Jahr steht zu Beginn eines neuen Jahres das Festlegen der Ziele der einzelnen Ressorts durch den Gemeinderat an. Aufgrund der Schwerpunkte und Ziele 2019–2022 hat der Gemeinderat die Ressortziele für das Jahr 2021 festgesetzt. Die detaillierten Zielsetzungen 2021 können auf der Website der Gemeinde Volketswil, www.volketswil.ch, unter Politik, Gemeinderat, eingesehen werden.

Eine Momentaufnahme von Ende Januar: Der Gemeindehausplatz war von einer dicken Schneeschicht überzogen. BILD RENÉ BRECHBÜHL

Absetzung März-GV

Mangels entscheidungsreifer Geschäfte wird die Gemeindeversammlung vom 12. März 2021 abgesetzt. Die nächste Gemeindeversammlung findet am Freitag, 11. Juni 2021, statt.

Grundstückgewinnsteuer

Der Gemeinderat hat für 34 Handänderungen Grundstückgewinnsteuern im Gesamtbetrag von Franken 2 261 046.55 eingeschätzt.

Baurechtsentscheid

Der Gemeinderat erteilte die folgenden baurechtlichen Bewilligungen:

- David Keist und Silja Kornacher, Bahnhofstrasse 21, Wallisellen, für Um- und Ausbau Wohn-/Gewerbehaus, Überdachung Abstell-/Geräteraum, Einbau Indach-Photovoltaikanlage und Innenaufstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe an der Tonackerstrasse 9, Volketswil.
- Michael und Sandra Imhof, Winterthurerstrasse 23, Gutenswil, für die Projektänderung der Dachneigung beim Gartenhaus, Änderung der Anordnung Parkplätze Nordost, Neubau Holzzaun an der Winterthurerstrasse 23, Volketswil.

Bauabrechnungen

Der Gemeinderat hat folgende Bauabrechnungen genehmigt:

- die Kanalsanierung 2020 mit Gesamtkosten von Franken 231 847.05 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 18 152.95;
- die Kanal-TV-Untersuchung 2020 mit Gesamtkosten von Franken 31 519.95 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 2480.05;
- die Fugenverguss-Randabschlüsse, Etappe 2020, mit Gesamtkosten von Franken 59 322.70 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 4677.30;
- das Ersetzen der Netzverstärker, erste Etappe, mit Gesamtkosten von Franken 160 723.45 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 19 276.55.

Ferner hat der Gemeinderat …

- den Kredit für den dringlichen Boilerersatz in der Quartieranlage Steibrugg von Franken 8559.65 (gebundene Ausgaben) nachträglich genehmigt und gleichzeitig die Abrechnung gutgeheissen;
- die Abrechnung für die Ersatzbeschaffung eines Öl-/Wasserwehrfahrzeugs der Ortsfeuerwehr mit Gesamtkosten von Franken 63 166.30 (Anteil Gemeinde) mit einer Kreditunterschreitung von Franken 4833.70 genehmigt;
- die Abrechnung für die Erneuerung der EDV, des WLAN sowie der elektrischen Anlagen im Ortskommandoposten Feldhof der Zivilschutzorganisation mit Gesamtkosten von Franken 24 060.90 mit einer Kreditunterschreitung von Franken 745.60 genehmigt.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Kantonspolizei Zürich hat in der Zeit von 27. November 2020 bis 16. Dezember 2020 Geschwindigkeitskontrollen an der Landenbergstrasse in Kindhausen durchgeführt. Es wurden gesamthaft 63 215 Fahrzeuge gemessen, wovon 806 zu schnell unterwegs waren.

Personelles

Per 30. April 2021 hat Deniz Dursun ihre Anstellung als Sachbearbeiterin Zusatzleistungen AHV/IV (80 Prozent) gekündigt.

Brigitte Vogelsang, Bibliothekarin (40 Prozent), wird per 30. Juni 2021 in Pension gehen.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wünschen den beiden Mitarbeiterinnen für die Zukunft alles Gute.

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

FREITAG, 5. FEBRUAR
19.00 Uhr, in der ref. Kirche
FriGo, Jugendgottesdienst ökumenisch
Jana Frei, Jugendarbeiterin

SONNTAG, 7. FEBRUAR
10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Tobias Günter
Joachim Schmid, Orgel

SONNTAG, 14. FEBRUAR
10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Roland Portmann
Diana Pál, Orgel

Amtswochen:
7. 2.–13. 2. 2021
Pfarrer Tobias Günter
14. 2.–20. 2. 2021
Pfarrer Roland Portmann

Je nach Entscheidungen durch den Bundesrat und den Kirchenrat werden unsere Anlässe entsprechend angepasst.

Das Sekretariat ist erreichbar unter Telefon 043 399 41 11 oder sekretariat@ref-volketswil.ch
Website www.ref-volketswil.ch

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

FREITAG, 5. FEBRUAR
19.00 Uhr
Eucharistiefeier zu Herz Jesu mit anschl. Rosenkranzgebet
19.00 Uhr, in der kath. Kirche
Ökum. Freitagsgottesdienst
ein Oberstufenprojekt

SAMSTAG, 6. FEBRUAR
18.15 Uhr
Eucharistiefeier

SONNTAG, 7. FEBRUAR
10.45 Uhr
Eucharistiefeier
18.00 Uhr
Italienische Messfeier

DIENSTAG, 9. FEBRUAR
18.00 Uhr
Eucharistiefeier mit anschl. Bruder-Klaus-Gebet

DONNERSTAG, 11. FEBRUAR
09.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10.00 Uhr
Eucharistiefeier

SAMSTAG, 13. FEBRUAR
16.15 Uhr
1. Vater-unser-Feier der 2. Klassen
18.15 Uhr
2. Vater-unser-Feier der 2. Klassen

SONNTAG, 14. FEBRUAR
10.45 Uhr
Eucharistiefeier mit Vorstellung Fastenopfer
18.00 Uhr
Italienische Messfeier

ASCHERMITTWOCH, 17. FEBRUAR
Gebotener Fast- und Abstinenztag
Segnung und Austeilung der Asche
09.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10.00 Uhr
Eucharistiefeier
19.15 Uhr
Eucharistiefeier

FREITAG, 19. FEBRUAR
17.00 Uhr
Erstklass-Gottesdienst
18.00 Uhr
Erstklass-Gottesdienst

www.pfarrei-volketswil.ch

Nordic Walking mit der Senig

Das nächste Nordic Walking findet am Donnerstag, 11. Februar, statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr beim Gemeindehaus. Die gemütliche Gruppe läuft etwa anderthalb Stunden, die sportliche Gruppe etwa zwei bis zweieinhalb Stunden. Jakob oder Kurt übernehmen jeweils eine Gruppe. Bei Ferienabwesenheit entscheidet der Leiter, was für eine Tour gelaufen wird. Bei zweifelhafter Witterung gibt Kurt Wunderlin, Tel. 044 980 69 29, oder Jakob Widmer, Tel. 044 945 01 49, Auskunft. *(e.)*

Nordic Walker der Senig. BILD ZVG

TODESFÄLLE

Am 19. Januar 2021 ist in Volketswil ZH gestorben:
Rolf Hertach
geboren am 17. September 1945, von Dietikon ZH, Schlossrued AG, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Au 5.
Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 19. Januar 2021 ist in Küsnacht ZH gestorben:
Renata Rüegger-Schneider
geboren am 8. Juli 1933, von Rothrist AG, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil.
Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 20. Januar 2021 ist in Volketswil ZH gestorben:
Margrit Schneebeli-Jäger
geboren am 23. Januar 1929, von Volketswil ZH, Uster ZH, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Hardstrasse 10.
Die Beisetzung im engsten Familienkreis hat bereits stattgefunden.

Am 20. Januar 2021 ist in Volketswil ZH gestorben:
Heinrich Vonarburg
geboren am 6. März 1933, von Ermensee LU, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Au 5.
Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 21. Januar 2021 ist in Uster ZH gestorben:
Lilli Gunzenhauser
geboren am 16. Mai 1933, von Mauensee LU, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil, Im Zentrum 23.
Die Beisetzung im engsten Familienkreis findet am Freitag, 5. Februar 2021, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Neuwies in Volketswil statt.

Am 21. Januar 2021 ist in Zürich ZH gestorben:
Maryam Hakimi
geboren am 4. Dezember 1981, von Oberrieden ZH, ledig, wohnhaft gewesen in Volketswil, Huzlenstrasse 34.
Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 21. Januar 2021 ist in Wetzikon ZH gestorben:
Hedwig Jäger-Böhm
geboren am 2. Februar 1932, von Volketswil ZH, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Riethof 10.
Die Beisetzung/Abdankung hat bereits stattgefunden.

Am 23. Januar 2021 ist in Uster ZH gestorben:
Gesualdo Cesare Pasquale Nardini
geboren am 9. April 1925, von Italien, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Au 3.
Die Beisetzung/Abdankung hat bereits stattgefunden.

Am 23. Januar 2021 ist in Volketswil ZH gestorben:
Hans Emil Winkler
geboren am 18. September 1933, von Weiningen ZH, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Au 5.
Die Beisetzung hat bereits stattgefunden.

Am 27. Januar 2021 ist in Zürich ZH gestorben:
Ursula Elsbeth Nägeli-Bopp
geboren am 4. Oktober 1942, von Hasliberg BE, Zürich ZH, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil, Im Zentrum 7.
Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 28. Januar 2021 ist in Wetzikon ZH gestorben:
Margrit Gertrud Hodel-Knecht
geboren am 10. August 1931, von Volketswil ZH, Zell LU, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Bachtelweg 11.
Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 30. Januar 2021 ist in Volketswil ZH gestorben:
Maria Pia Pedretti-Luraschi
geboren am 16. April 1938, von Zürich ZH, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil, Claridenweg 22 a.
Die Beisetzung im engsten Familienkreis findet am Dienstag, 9. Februar 2021 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Neuwies und die anschliessende Abdankung um 14.30 Uhr in der katholischen Kirche in Volketswil statt.

Am 30. Januar 2021 ist in Zürich ZH gestorben:
Jürg Paul Scheller
geboren am 22. Juni 1958, von Adliswil ZH, Kilchberg ZH, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil, Nidereggweg 8.
Die Beisetzung/Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 1. Februar 2021 ist in Uster ZH gestorben:
Meta Nufer-Aeschlimann
geboren am 2. August 1930, von Sarnen OW, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Au 5.
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Gratis-Online-Seminar
Auskommen mit weniger Geld
Engere Budgetverhältnisse haben leider viele Haushalte getroffen. In diesem Online-Seminar erfahren Sie, wo Sie sparen können und wie Sie Prioritäten setzen. Sie erfahren von den Referenten auch, wo und in welcher Form Sie Unterstützung bekommen. Melden Sie sich an und stellen Sie vorab Ihre Fragen oder wählen Sie sich spontan über den vorab publizierten Link ein. Die Teilnahme ist kostenlos!
Mo, 15. 2. 2021
19.05 bis 20.30 Uhr
kostenlos

Online-Kurs
Aquarellieren für Anfänger und Fortgeschrittene
Anfänger lernen die Grundkenntnisse dieser bezaubernden Maltechnik. Fortgeschrittene verbessern ihre Bildsprache und lernen die Technik des Reduzierens.
Do, 18. 2. und 4./18. 3. 2021 (3×)
9.00 bis 16.15 Uhr
Kosten Fr. 240.00
zzgl. Materialien

Familientöpfern zu Ostern
Zusammen gestalten Erwachsene und Kinder süsse Osterhasen, bunte Ostereier oder sonstige Ostermotive für das Osternest.
So, 7. und 21. 3. 2021 (2×)
10.00 bis 11.30 Uhr **oder**
14.00 bis 15.30 Uhr
Kurskosten Fr. 50.00 (1 Erw. + 1 Kind)
jedes weitere Kind Fr. 10.00
Brand und Glasur Fr. 20.00/kg

Let's get wild with athleticflow®
athleticflow® ist die optimale Kombination aus Kraft und Entspannung: Effektives HIIT-Training und sanfte Yogaflows. athleticflow® sorgt für sichtbare Erfolge in kürzester Zeit: Dein Körper wird straffer und zudem verbessert sich auch deine Ausdauer.
Mo, 8. 3. bis 19. 4. 2021 (6×)
19.45 bis 20.45 Uhr
Kurskosten Fr. 150.00

Webinar
So schreibt man heute
Die Brief- und E-Mail-Sprache
Nach diesem spannenden Webinar sind Sie in der Lage, wirkungsvolle Briefe und E-Mails zu schreiben und auf unnötige Floskeln zu verzichten.
Mi, 10. 3. 2021
8.30 bis 16.30 Uhr
Kurskosten Fr. 250.00

Rückengymnastik am Morgen
Bewegen, kräftigen, wahrnehmen und entspannen: Erlernen Sie ein gesundes und rückengerechtes Bewegungsverhalten im Alltag.
Mo, 8. 3. bis 19. 4. 2021 (6×)
8.20 bis 9.20 Uhr
Kurskosten Fr. 132.00

Strong by Zumba®
Strong by Zumba® ist ein hochintensives Cardio- und Muskeltraining, das den ganzen Körper herausfordert. Ein Training, das fordert, aber auch Spass macht!
Mo, 8. 3. bis 19. 4. 2021 (6×)
19.00 bis 19.50 Uhr
Kurskosten Fr. 132.00

Italienisch-Kurse mit Francesca
Der Basic-Kurs mit Grundkenntnissen eignet sich, wenn Sie über Grundkenntnisse verfügen. Im Konversationskurs werden in Gesprächen sowie beim Lesen die Sprachkenntnisse trainiert und vertieft.
Di, 9. 3. bis 25. 5. 2021 (je 10×)
Anfänger Basic
11.15 bis 12.30 Uhr
Konversation ab B1
9.30 bis 11.00 Uhr
Kurskosten
Fr. 300.00 (10× 75 Min.)
Fr. 380.00 (10× 90 Min.)

Hatha Yoga Flow
Mittels verschiedener Yoga-Übungen (Asanas), Atemtechniken, Entspannungsübungen und Meditation entwickelst du mehr Achtsamkeit und Konzentration.
Di, 9. 3. bis 20. 4. 2021 (7×)
20.00 bis 21.15 Uhr
Kurskosten Fr. 175.00

Hallux-Workshop
Hallux valgus ist die häufigste Form einer Fussdeformität. Hinter dem sichtbaren Hallux valgus versteckt sich fast immer eine komplexe Störung der gesamten Gewölbestatik des Fussskeletts. Im Workshop geht es gleichermassen um Theorie und um Praxis. Sie erlangen Wissen zu Hallux valgus und Hallux rigidus. Zudem wird gemeinsam ein Übungsrepertoire zur Vorbeugung und Besserung durchgeprobt.
Di, 9. 3. 2021
18.00 bis 20.00 Uhr
Kurskosten Fr. 60.00

Zumba®Kids
Schnapp dir deine Freunde! Hier könnt ihr ausgelassen tanzen. Zumba®Kids ist die Tanz- und Fitnessparty für Kids ab 7 Jahren.
Mi, 10. 3. bis 21. 4. 2021 (7×)
17.00 bis 17.50 Uhr
Kurskosten Fr. 105.00

Yoga Nidra
Der yogische Schlaf
Kraft tanken über Mittag: Durch einfache Körper- und Atemübungen kommst du im Hier und Jetzt an. Danach führt dich die Kursleiterin durch eine Tiefenentspannung mit der Technik des Yoga Nidras. Du wirst danach gestärkt und voller Energie in den Nachmittag starten.
Mi, 10. 3. bis 21. 4. 2021 (7×)
12.15 bis 12.55 Uhr
Kurskosten Fr. 154.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.
Sollte ein Kurs aufgrund der aktuellen Lage nicht durchgeführt werden können, werden neue Termine gesucht und die Interessenten informiert.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

WORT ZUM SONNTAG

«Meine Nerven…» - ungeduldige Gesellschaft

Wie haben Sie es mit der Geduld? In manchen Dingen kann ich sehr nachsichtig und geduldig sein und in anderen eher nicht. So stört es mich selber nicht, in einer Schlange anzustehen oder auf jemanden zu warten… Auch bei fremden Menschen – Menschen also, die ich nicht so gut kenne oder die mir nicht so nahestehen – bin ich sehr nachsichtig. Interessanterweise ist das bei meinen engeren Bezugspersonen anders: Bei meiner Frau oder meinen Freunden oder natürlich ab und zu auch bei den eigenen Kindern ist der Saldo an Geduld kleiner… Von ihnen erwarte ich anscheinend mehr, und die sollten ja schliesslich wissen, was ich von ihnen will! Geduld scheint gerade auch in unserer Gesellschaft eher ein rares, begrenztes Gut zu sein: Wehe, der Bus kommt fünf Minuten zu spät oder der Tag verläuft nicht genau nach dem Drehbuch in meinem Kopf, so wie ich es mir zurechtgelegt habe! Auch warten wir hier in der Schweiz «schnell», wobei «schnell warten» wohl ein Ausdruck davon ist, dass eben nur eine kurze Unterbrechung des geplanten Ablaufs erlaubt und die dafür bereitgestellte Zeit sehr begrenzt ist. Auch bei existenziellen Ereignissen wie Geburt oder gar Tod ist unsere Geduld «begrenzt»: Die zugestandene Elternfreude in Form des Elternurlaubs oder die zugestandene Zeit, trauern zu dürfen, sind sehr kurz bemessen… Wir sind eine ungeduldige Gesellschaft, und das verschärft sich während der Pandemienoch. Es wird uns derzeit sehr viel abverlangt als Gesellschaft und im Privaten. Der Belagerungszustand durch Covid-19 ist eine Zumutung. So wird von uns viel Geduld und Durchhaltewillen gefordert – ob wir die haben oder nicht…Auch die Bibel ist voll mit «Durchhaltegeschichten», die von Menschen Geduld fordern: So müssen Sara und Abraham zuerst quasi steinalt werden, bevor sie ihren Nachwuchs bekommen. Das Volk Israel muss zuerst 40 Jahre durch die Wüste ziehen, bis es ins Gelobte Land kommt. Das Volk Israel hofft im babylonischen Exil auf eine baldige Heimkehr und schlussendlich unter der zermürbenden Fremdherrschaft zuerst der Assyrer, dann der Babylonier, der Perser und schlussendlich der Römer auf ihren Befreier, den Messias! Jesus selber hofft auf das heranbrechende Gottesreich und Paulus auf die baldige Rückkehr des Herrn…Das Leben oder auch Gott, könnte man hier sagen, verlangen den Menschen viel an Geduld ab, aber sie schenken auch Hoffnung! Die Hoffnung eben auf die Geburt eines Kindes, auf das Gelobte Land, die Heimkehr und auf den Messias! Die Hoffnung, dass es wieder besser wird, in unserer Situation wieder «normal» wird, ganz banal gesagt. So sagt Jesus ja auch zu seinen Jüngern: «Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.» Und so kann ich als Mensch und mit meinem Glauben an die biblischen Verheissungen hoffen, dass es eben wieder besser wird, wieder etwas «normaler» wird – auch wenn ich zuweilen ungeduldig bin.

Roland Portmann, reformierter Pfarrer

LESERBRIEF

«Meine Zia, die am Fenster steht und winkt»

In der VoNa-Ausgabe vom 8. Januar wurde ein herziger Leserbrief von Raoul Meier abgedruckt. Darin wird von einer Frau gesprochen, welche jeweils den Autofahrern in der Kolonne zuwinkt. Schön von ihm, dass er sich darüber Gedanken macht, wie es der unbekannten, alten Frau wohl geht. Ist sie alleine in dieser modernen Wohnung? Ist sie dement?
Meine bald 96-jährige Zia ist gebürtige Norditalienerin, aus der Nähe von Treviso und das jüngste von acht Kindern. Seit über 70 Jahren lebt sie in der Schweiz und seit bald 55 Jahren ist sie mit meinem Onkel verheiratet und extrem stolz darauf, Schweizerin zu sein. Noch immer ist der italienische Akzent und die lustige Satzstellung nicht von ihr wegzudenken. Sie ist stolze Mutter von drei Söhnen und drei Enkeln und glücklich darüber, dass sie fast 20 Jahre viele Pflegekinder grossziehen durfte. Das ist meine Zia, die Frau die so oft als möglich am weit geöffneten Fenster steht und den Autofahrern zuwinkt. Da sie nicht mehr so mobil ist und sehr schlecht hört, ist sie natürlich trotz Familie etwas einsam. Was macht sie glücklich? Wenn ihr die Autofahrer, Buschauffeure oder Passanten zuwinken!!! Danke, dass ihr alle weiter winkt!

Claudya Bähler, Illnau

Volketswiler Nachrichten
Unsere Zeitung.

Herausgeberin:
Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 913 53 33, **www**.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:
9000 Exemplare

Erscheinung:
14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Redaktion Volketswiler Nachrichten:
Toni Spitale, Tel 079 368 93 40

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:
Karin Signer, Tel 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Produktion:
CH Media AG, 5001 Aarau

Druck:
CH Media Print AG, 9001 St. Gallen

Abschied und Dank

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
J. von Eichendorff

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem Vater, unserem lieben Grossvater und Bruder

Hans Winkler-Werffeli

18. September 1933 bis 23. Januar 2021

Nach kurzer schwerer Krankheit wurde er von den Beschwerden des Alters erlöst.
Wir werden Hans in liebevoller Erinnerung behalten.

Herzlichen Dank
– dem Pflegeteam vom Pflegezentrum Vita Futura für die gute Betreuung
– allen, die Hans Gutes erwiesen und ihn auf seinem Lebensweg begleitet haben

Volketswil, 23. Januar 2021

Die Trauerfamilien:
Elisabeth und René Gerig mit Jennifer
Valentina Cardinale mit Fabian Gianiel
Domenico Cardinale
Elsbeth Bleuler-Winkler
Margrit und Hans-Peter Früh-Winkler

Die Beerdigung hat am 2. Februar 2021 auf dem Friedhof Volketswil stattgefunden.

Traueradresse: Valentina Cardinale, Poststrasse 1, 8604 Volketswil

Ich kam vor 85 Jahren ohne Aufsehen in diese Welt.
Nun bin ich im Alleingang auf dem Rückweg.
Ich hatte ein ereignisreiches und wunderbares Leben.
Dafür danke ich meiner Familie und allen, die mir
mit Wohlwollen begegneten. Bleibt gut behütet!
Hanspeter Brütsch

Wir verabschieden uns traurig und in grosser Liebe von

Hanspeter Brütsch

11. Januar 1936 – 26. Januar 2021

Wir werden ihn als fürsorglichen und grosszügigen Ehemann, Vater und Grossvater in liebevoller Erinnerung behalten. Sein hohes Verantwortungsbewusstsein, sein kritischer Geist und sein Pflichtgefühl haben unser Familienleben geprägt. Dafür sind wir ihm dankbar. Gerne erinnern wir uns an unbeschwerte, fröhliche Familienferien.

Traueradresse:
Liselotte Brütsch
Chüeferistrasse 14A
8320 Fehraltorf

Liselotte Brütsch
Martin und Elisabeth Brütsch-Signer
mit Luca, Andrea und Niculin
Sabina Brütsch und Jürg Claus
Christian Brütsch und Denise Brunner Brütsch
mit Rahel und Adrian

Wir nehmen Abschied im engsten Familienkreis am Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Fehraltorf.

Für allfällige Spenden gedenken Sie bitte eines Kinderhilfswerkes Ihrer Wahl.

Online lernen: Auskommen mit weniger Geld

Am Montag, 15. Februar, findet das nächste kostenlose Online-Seminar statt. Es geht um die Haushaltskasse. Wie bereits in der letzten Ausgabe informiert, bietet das Gemeinschaftszentrum kostenlose Online-Kurse zu aktuell relevanten Themen an. Die Corona-Krise hat viele Haushaltsbudgets getroffen. Was kann man tun, um nicht in die Schuldenfalle zu tappen? Wie kann man die Ausgaben reduzieren? Wo bekommt man Hilfe? Das einstündige Online-Seminar, organisiert vom Gemeinschaftszentrum In der Au, wird von Beratern der Schuldenberatung Kanton Zürich durchgeführt. Anschliessend an das Referat können Fragen gestellt werden. Das Seminar findet über das Online-Tool jitsi (https:meet/jit/si/) am Montag, 15. Februar, von 19.05 bis ca. 20.30 Uhr statt. *(e.)*

Die Gratisseminare werden jeweils auf www.volketswil.ch publiziert. Wer sich vorgängig anmeldet, kann Fragen einreichen. Es ist aber auch möglich, sich spontan über den am Vortag publizierten Link zuzuschalten.

Auflage Bauprojekte vom 5. – 25. Februar 2021

bei Burgstrasse 27

Bauherrschaft: Cécile Lehner, Burgstrasse 25, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Anton Lehner, Burgstrasse 25, 8604 Volketswil

Projekt: Erstellen einer Luft / Wasser-Wärmepumpe, auf dem Dach aufgestellt, Kat.-Nr. 4681, Assek.-Nr. 1685, Wohnzone zweigeschossig (W2/30)

Dorfstrasse 4, 8605 Gutenswil

Bauherrschaft: Treuhand Schweizer AG, Seestrasse 221, 8708 Männedorf

Projektverfasser: Schweizer Immoplan GmbH, Seestrasse 221, 8708 Männedorf

Projekt: Projektänderung Umbau ehemaliger Ökonomieteil (Inventar-Schutzobjekt Nr. 215) und Ersatzneubau Scheune, Assek.-Nr. 68, Kat.-Nr. 7158, Kernzone I (K I)

bei Tomenrain 16, 8605 Gutenswil

Bauherrschaft: Albert und Nicole von Rohr, Tomenrain 16, 8605 Gutenswil

Projektverfasser: Serena Gartengestaltung, Bahnhofstrasse 2, 8610 Uster

Projekt: Luft/Wasser-Wärmepumpe für Schwimmbad und Lärmschutzwand (bereits erstellt), Kat.-Nr. 6536, bei Assek.-Nr. 2285, Wohnzone eingeschossig (W1/30)

bei Eichstrasse 14

Bauherrschaft: Ben Schütz, Eichstrasse 14, 8604 Volketswil

Projektverfasser: EGLI Garten AG, Chälhofstrasse 12, 8712 Stäfa

Projekt: Neubau Gartenpavillon und Schwimmbad, Kat.-Nr. 2765, Wohnzone zweigeschossig (W2/35)

Die Pläne können während der 20-tägigen Auflagefrist während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planauflage können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Öffentliche Auflage Projekt Staatsstrassen gemäss § 13 Strassengesetz (StrG) Mitwirkung der Bevölkerung

Gemäss § 13 des Strassengesetzes (StrG) wird folgendes Projekt der Bevölkerung zur Stellungnahme unterbreitet:

Gemeinde Volketswil
Hindernisfreier Umbau Bushaltestelle Zimikon

Die Projektunterlagen liegen während 30 Tagen vom 5. Februar 2021 an in der Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung Tiefbau und Werke, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil zur Einsicht auf.

Einwendungen und Anregungen zum Projekt sind innerhalb dieser Frist, also bis spätestens bis 8. März 2021, in schriftlicher Form an die Gemeindeverwaltung Volketswil zuhanden Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren, Walcheplatz 2, 8090 Zürich, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Sozialberatung
Gesundheit, Finanzen, Vorsorgedokumente, Recht, Lebensgestaltung
Pro Senectute Kanton Zürich
Fachstelle Alter Volketswil
In der Au 1
8604 Volketswil
Termine nach Vereinbarung:
Montag, Dienstag, Donnerstag
Telefon 044 945 65 59 / gabi.altherr@pszh.ch

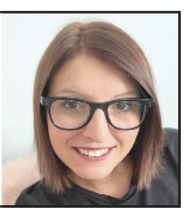
Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Korrigenda

Im Artikel «Per Mausklick an die Neujahrsblätter», «VoNa» vom 22. Januar 2021, hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Bei den Kosten für die Digitalisierung der Neujahrsblätter steht ein Betrag von 200000 Franken. Richtig wäre aber: 20000 Franken. Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Lapsus.

Ich bin für Sie da und berate Sie gerne.

Karin Signer
Anzeigenverkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch
www.volketswilernachrichten.ch



Volketswiler Nachrichten
Freitag, 5. Februar 2021

Das gesamte Team der VetTrust Kleintierpraxis in Fällanden freut sich auf Ihren baldigen Besuch. BILD MYRIAM BRUNNER / MY-PHOTO

VetTrust Kleintierpraxis Fällanden: Neue Räumlichkeiten, erfahrenes Team, bewährte Tierliebe

VetTrust, die führende Gruppe für Tiergesundheit in der Schweiz, hat die bekannte Kleintierpraxis von Dr. Rico Hauser in Fällanden übernommen und an einem neuen Standort modernisiert.

Die «Kleintierpraxis zum Pfau» von Dr. Rico Hauser suchte in den vergangenen Jahren nach der perfekten Nachfolgelösung für ihre langjährigen Patienten und deren Tiereltern. Nach nun über 40 Jahren seit der Gründung im Jahr 1978 hat sich Dr. Hauser im 2020 von der täglichen Arbeit zurückgezogen und mit VetTrust eine Gruppe gefunden, welcher die Tierliebe und das Wohl seiner treuen Kundschaft genauso am Herzen liegen. Bei der Entscheidung wurde nicht nach einer kurzfristigen Lösung Ausschau gehalten, sondern ein Partner gesucht, welcher die Praxis neu aufstellt, modernisiert und langfristig weiterführt.

25 Standorte in der Schweiz

Da passte das Familienunternehmen VetTrust perfekt, das an mittlerweile 25 Standorten in der Deutschschweiz hochstehende Tiermedizin anbietet. Von diesem geballten Tierärzte-Netzwerk profitieren alle Kunden von VetTrust, da hochqualifiziertes Expertenwissen und modernste Technologie allen Standorten in der Gruppe und deren Patienten immer zur Seite stehen – egal ob Chirurgie, Innere Medizin, Neurologie oder Dermatologie.

Volketswiler Praxis integriert

Das Team um Frau Dr. Martina Zeiler, die seit 2019 Teil des Teams in Fällanden ist, behandelt liebevoll ihre vierbeinigen Lieblinge am neuen, top-modernen Standort in der Bruggacherstrasse 24. Zudem wurde in einer zweiten Nachfolgelösung auch die Kleintierpraxis Horus aus Volketswil mit Dr. Mohammed Ebeid in Fällanden integriert und somit weiteres Expertenwissen und langjährige Erfahrung an Bord geholt. Dr. Mohammed Ebeid bleibt bis zu seiner Pension mit reduziertem Pensum Teil der VetTrust Kleintierpraxis Fällanden. Das Angebot in Fällanden erstreckt sich von allgemeinen tiermedizinischen Leistungen wie Impfen und Entwurmen bis zu Spezialisten-Behandlungen wie Zahnmedizin, Chirurgie und Innerer Medizin mit modernsten Radiologie- und Ultraschall-Untersuchungen.

Auf der neuen Webseite von VetTrust können Sie online direkt Termine buchen und sich ein Bild über das gesamte Team wie auch den neuen Standort machen. Die Kleintierpraxis Fällanden freut sich bereits sehr auf Ihren baldigen Besuch – online und vor Ort. *(pd.)*

Über VetTrust

VetTrust ist die führende Gruppe für Tiergesundheit in der Schweiz. Wir versorgen unsere Patienten und deren Tiereltern mit Professionalität, Freundlichkeit und Leidenschaft an über 20 Standorten in der Deutschschweiz. Angetrieben von der Liebe zum Tier, bieten wir Medizin auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft und Kundenservice auf höchstem Niveau. Das Vertrauen der Tierhalter ist unser wichtigstes Gut und ermöglicht uns, den Fokus auf das Wohl der Tiere zu legen, ganz nach unserem Motto: «Tierisch gesund. Ein Leben lang.»

Infos: https://:vettrust.ch/faellanden, Telefon: +41 44 825 25 25, E-Mail: faellanden@vettrust.ch, Adresse: Bruggacherstrasse 24, 8117 Fällanden

Chappeli auf eigene Faust entdecken

Vor der eigenen Haustüre hat es manchmal interessante Dinge, welche man in der meist hektischen Zeit oftmals einfach übersieht. Manuela Peter lädt nun zum Entdecken auf eigene Faust ein.

Andrea Hunold

Manuela Peter mit Monika und Charlie Brem vor der Chappeli-Schüür. BILD ANDREA HUNOLD

Die Volketswilerin schreibt ihre Masterarbeit zum Thema «Selbstorganisierte, gemeinschaftliche Aktivitäten in Gemeinden begünstigen und anstossen». Hierzu lässt sie verschiedene Versuchsballone steigen – unter anderem im Hegnauer Quartier Chappeli.

Diese kleine Oase mittendrin zwischen Hauptstrassen, Bushaltestellen und Verkehrskreisel hat besonders Charmantes und Idyllisches zu bieten. Aber dafür muss man aufmerksam und achtsam durchs Quartier schlendern. Dazu ruft nun Manuela Peter mit ihrer kleinen Erkundungstour auf. Unterstützt wird sie von Monika und Charlie Brem vom Quartierverein Chappeli-Hegnau. Das Herzstück des Vereins ist die bestens ausgerüstete grosse Holz-Schüür, welche oft und rege für gemeinsame Treffen genutzt wird.

Nach Auffälligkeiten suchen

Und jetzt dient sie auch als Ausgangspunkt für die von Peter zusammengestellte eigenständige «Erkundungstour». An der Wand der Schüür hängt eine Quartierkarte und die Interessierten werden aufgefordert diese nun mitzugestalten. Es ist ganz einfach: Man soll sich etwas Zeit nehmen, gute Kleidung und Schuhwerk anziehen, ein Handy oder einen Fotoapparat bereithalten und einen Stift, um sich Notizen zu machen. Nun nimmt man sich ein Set von Erkundungskarten, welches als Anleitung und als Notizzettel genutzt wird. Eine oder mehrere Karten davon sollen am Schluss an der Schüür angebracht werden. Auch Fotos sind sehr erwünscht. Diese können Peter digital zugeschickt werden. Sie wird diese dann ausdrucken und dort aufhängen. Und was sind nun die vier Erkundungskarten im Set? Es geht um «Zufalls- oder Strassenkunst». Was hat es zum Beispiel für spezielle Dinge im Quartier die ins Auge fallen? Ein Farbfleck auf der Strasse, eine lustige Stange, das tolle Kreiselkunstwerk, ein urchiger Baum. Auch könnte man beim Durchwandern des Quartiers eine «Statistik» erheben. Wie viele Leute habe ich getroffen? Wie viele Bäume oder Bänkli hat es im Quarter? Als nächstes der «Lieblingsort». Wo lohnt es sich zu verweilen? Und warum? Und zuletzt noch ein spezielles Augenmerk auf «Allerlei»: Was fällt beim Flanieren ins Auge? Ein alter Kamin, eine hübsche Dekoration an einer Haustür? Es sind fast keine Grenzen gesetzt.

Mit diesem Experiment soll die Aufmerksamkeit und der Fokus auf die Dinge in der unmittelbaren Umgebung gerichtet werden. So kann der Aussenraum, der auch ein Gemeinschaftsraum ist, etwas anders wahrgenommen werden.

Weitere Infos zum Quartierverein unter www.chappeli.ch

Wettbewerb zum Thema «Post Corona»

Die Kulturkoordinatorin lanciert einen Wettbewerb für Text und Bild zum Thema «Post Corona». Einsendeschluss ist der 31. März.

Kulturkoordination Volketswil

Die Welt hält den Atem an und alle warten darauf, dass die Corona-Krise zu Ende geht. Wie wird die Welt danach aber aussehen? Geht alles weiter wie vorher? Müssen wir für immer Masken tragen? Wird die Welt in einigen Jahren einem Science-Fiction-Roman gleichen? Kreative Gedankengänge und Ideen sind gefragt. Zum Wettbewerb können Bilder und Texte eingereicht werden.

Attraktive Preise zu gewinnen

Am Wettbewerb teilnehmen dürfen alle mit einem Bezug zu Volketswil. Die Bewertung erfolgt durch eine Jury, bestehend aus dem Gemeindepräsidenten Jean-Philippe Pinto, dem ehemaligen Gemeinderat und Verleger Christian Jaques und der Kulturkoordinatorin Susanna Zachar. Es gibt drei Wettbewerbskategorien: Bild, Text sowie Bild und Text. Die Bewertung erfolgt in jeweils drei Altersgruppen: Erwachsene ab 18 Jahren, Jugendliche ab 11 Jahren und Kinder bis 10 Jahre.

Insgesamt werden neun Preise vergeben. Gewinnen kann man zum Beispiel Coop-Wertgutscheine, Geschenkkörbe, altersgerechtes Spielzeug für die Kinder, ein Saisonabonnement für das Schwimmbad Waldacher, zwei Gratiseintritte zur Comedyshow von Rob Spence und vieles mehr.

Die Werke können bis 31. März 2021 digital an kultur@volketswil.ch oder auf einem USB-Stick per Post an das Gemeinschaftszentrum «In der Au» eingereicht werden. Die genauen Teilnahmebedingungen sind unter www.kultur-volketswil.ch zu finden. Weitere Auskünfte erteilt das Team des Gemeinschaftszentrums unter der Telefonnummer 044 910 20 70.

Volketswiler Nachrichten
Freitag, 5. Februar 2021

Quereinsteigerin als Nachfolgerin

Die Kirchgemeindeversammlung empfiehlt einstimmig Sabine Mäurer als Nachfolgerin von Pfarrerin Gina Schibler. Ihre Wahl muss nun noch an der Urne bestätigt werden.

Toni Spitale

Am Montag hatte die reformierte Kirche zu einer ausserordentlichen Versammlung eingeladen. Vizepräsidentin Doris Wichser betonte, dass die Versammlung aufgrund des Lockdowns kurz gehalten werde – die beiden Geschäfte «Abnahme der revidierten Kirchgemeindeordnung» sowie «Informationen» wurden von der Traktandenliste gekippt respektive auf den Juni verschoben. «Der Kirchenrat empfiehlt nur dringende Geschäfte zu behandeln», ergänzte Wichser.

Zwei Ausschreibungen nötig

Zu den Letzteren gehörte unter anderem die Wahlempfehlung einer neuen Pfarrperson zuhanden der Urnenabstimmung. Sie wird die Nachfolge von Gina Schibler antreten, welche Ende März ihr Pensionsalter erreicht. Im November 2019 wurde dazu unter der Leitung von

Kandidatin Sabine Mäurer. BILD ZVG

Marlies Petrig eine Pfarrwahlkommission bestimmt, welche aus der Kirchenpflege sowie weiteren vier zugewählten Mitgliedern besteht. Zweimal musste die Vakanz ausgeschrieben werden. Dies, weil auf die erste Ausschreibung hin zu Beginn des ersten Lockdowns «keine valablen Bewerbungen» eingegangen seien. Erst das zweite Inserat habe dann laut Petrig zum erhofften Erfolg geführt. «Gleich mehrere Personen konnten mit Maske und grossem Abstand zu Bewerbungsgesprächen ins Kirchgemeindehaus eingeladen werden.» Sie freue sich, heute Abend eine «neugierige und differenzierte Person» mit einem vielseitigen beruflichen Werdegang als Vorschlag der Pfarrwahlkommission präsentieren zu dürfen.

Starke Gemeinschaft bilden

«Da stehe ich nun also. Ich freue mich, in so viele Gesichter blicken zu dürfen», wandte sich die Kandidatin Sabine Mäurer, 59 Jahre alt und aus Stuttgart stammend, an die 35 anwesenden Stimmberechtigten. Seit über 20 Jahren lebt sie in der Schweiz, aktuell ist sie in Basel wohnhaft. Beruflich war sie während vieler Jahre im Bereich Organisationsberatung für Unternehmen tätig. Ihre Karriere führte sie auch ins Ausland, nach Japan, Luxemburg und Polen. Doch mit 50 Jahren verspürte sie Lust nach einer neuen Aufgabe. Zufällig sei sie im Internet auf den Ausbildungsgang «Quereinstieg Theologie» gestossen. Sie habe dann eine Zeit lang zu 100 Prozent gearbeitet und nebenbei zu 100 Prozent studiert. Ihre Freizeit verbringt sie gerne draussen, beim Wandern. Zudem sei sie sehr Kultur-affin und liebe Katzen. Sie hofft, dass sie die Menschen in Volketswil mitnehmen kann und es ihr gelingen wird, eine starke Gemeinschaft zu bilden.

Pfarrhaus instandstellen

Einstimmig folgten die Stimmberechtigten dem Antrag der Pfarrwahlkommission, Sabine Mäurer zuhanden der Urnenabstimmung vom 13. Juni als neue Pfarrpersonen zu empfehlen. Ihre Amtseinsetzung erfolgt dann im August. Bis zu diesen Zeitpunkt wird auch die Pfarrwahlkommission im Amt bleiben.

Schon Ende März wird Gina Schibler mit ihrer Familie das Pfarrhaus verlassen und nach Ebmatingen umziehen. Im Gottesdienst vom Sonntag, 27. Juni, wird Schibler offiziell verabschiedet werden. Die Zeit zwischen April und Ende Juli will die Kirchenpflege dazu nutzen, das Pfarrhaus instandzustellen.

Das zweite Traktandum an dieser ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung galt der Abrechnung des Projektierungskredits für den Umbau des Kirchgemeindehauses. Ursprünglich hatte die Kirchgemeinde im Jahr 2016 einen Kredit in der Höhe von 257000 Franken gesprochen, von dem effektiv nur 140354 Franken beansprucht worden sind, wie der Finanzvorstand Alexander Meyer darlegte. Auch dieses Geschäft stiess bei den Anwesenden auf einstimmigen Anklang.

Jubiläum, Schüeli und Grümpi sind abgesagt

Schweren Herzens muss der Vorstand des FC Volketswil seine für dieses Jahr geplanten Anlässe absagen, wie Dimitrios Gakidis in einem Schreiben an alle Eltern, Kinder, Schulleiter, Lehrkräfte und Fussballfans schreibt.

Fällt wegen Corona auch dieses Jahr ins Wasser: das beliebte Schülerturnier. BILD UWE

«Wir alle durchleben im Moment schwierige Zeiten. Das Coronavirus (Covid-19) stellt uns besonders vor gesundheitliche, finanzielle, organisatorische und sozialgesellschaftliche Herausforderungen. Um Grossveranstaltungen wie unsere Juli-Anlässe organisieren zu können, benötigt der Verein eine gewisse Planungssicherheit.

Wir, der Vorstand des FC Volketswil, beobachten laufend die Lage und setzen uns intensiv mit der Zukunft auseinander. Auch unser 50-jähriges Bestehen des FCV, das Januarloch-Turnier oder das Fussballcamp gehören dazu. Viele dieser Anlässe sind Traditionsveranstaltungen, welche das Vereins- und Sozialleben in Volketswil seit vielen Jahren geprägt haben. Mit Bedauern mussten wir feststellen, dass grössere Veranstaltungen noch nicht vernünftig geplant und durchgeführt werden können. Die Risiken sind aktuell erheblich und können nicht abgeschätzt werden. Deshalb haben wir schweren Herzens entschieden, im Jahr 2021 keine Grossveranstaltungen durchzuführen.

Wir hoffen sehr auf das Verständnis der Bevölkerung, aller Fussballer, Fussballfans und auch der Kinder. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an all diejenigen, welche auf verschiedenste Weise immer für den FC Volketswil einstehen und ihren Beitrag zum Erfolg leisten. Wir sind der festen Überzeugung, dass wir diese Krise meistern und gestärkt als Verein auf das Gries und den Fussballplatz zurückkehren werden.

Wir freuen uns auf den Zeitpunkt, wenn wir alle wieder zusammen einen Traditionsevent mit Fussball und guter Stimmung auf dem Gries erleben dürfen.»

Vorstand FC Volketswil

P. und S. Rickenbach
Telefon 044 945 06 26
Fax 044 945 06 67
info@riedgarage.ch

RIED-GARAGE AG VOLKETSWIL
Juchstrasse 2a
8604 Hegnau-Volketswil
www.riedgarage.ch

CITROËN

Ihr Ford-Händler Hegnau-Volketswil

Ford

Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

PUBLIREPORTAGE

Klein Computer erfüllt digitale Fan-Wünsche

Der «IT as a Service»-Anbieter Klein Computer System AG ist neu im ESB Marketing Netzwerk. Der Serviceprovider aus Volketswil ist Experte im Bereich digitaler Arenen.

Sportvereine und Arenen sehen sich mit vielen Innovationen der Digitalisierung konfrontiert. Die digitalen Erwartungen von Fans und Besuchern in der «Arena der Zukunft» sind enorm gestiegen. Klein Computer System AG ist der grösste Serviceprovider von HP und Hewlett Packard Enterprise (HPE) in der Schweiz. Er ist spezialisiert auf Infrastructure as a Service (IaaS), Software as a Service (SaaS) und Device as a Service (DaaS).

Klein Computer System AG hat eine besondere Expertise im Bereich digitaler Arenen aufgebaut und sorgt gemeinsam mit HPE für die Technik in der modernsten Eishockey-Arena der Schweiz – der BCF-Arena des HC Fribourg-Gottéron (HCFG).

Klein Computer aus Volketswil ist auch beim HC Fribourg-Gottéron präsent. BILD ZVG

Grosses Engagement im Sport

«Die Partnerschaft mit Klein Computer System AG ist ein Glücksfall für das ESB Marketing Netzwerk. Es reicht nicht, dass wir in unseren Kongressen und Foren den Entscheidern ständig neue innovative Ideen präsentieren. Der Aspekt der Umsetzung und Finanzierung ist entscheidend», freut sich Hans-Willy Brockes, Geschäftsführer von ESB Marketing Netzwerk. «Klein Computer System AG bietet Lösungen für den Betrieb und die Finanzierung der IT-Herausforderungen. Mit dem Inhaber Wolfgang Klein haben wir einen Partner gewonnen, der durch seine Sponsoring-Engagements unter anderem beim EHC Kloten, HCFG, HC Thurgau und EHC Dübendorf auch die Passion für den Sport teilt», so Brockes.

«Wir sind in den letzten Jahrzehnten mit der Weiterempfehlung zufriedener Kunden stetig gewachsen. Im Sport- und Entertainment-Markt freuen wir uns, dass wir mit der ESB einen Partner haben, der unsere Angebote da publiziert, wo im Sport nach Lösungen gesucht wird. Und Lösungen bedeuten für uns auch Konzepte für die finanziellen Herausforderungen. Gerade deshalb haben wir uns als Managed Service Provider auf die ‹As a Service›-Modelle spezialisiert», begründet Wolfgang Klein, Inhaber der Klein Computer System AG, die langfristig ausgelegte Partnerschaft mit dem ESB Marketing Netzwerk. *(pd.)*

Weitere Informationen:
www.klein.ch

GESUND IM ALTER

Publireportage

Anlegen mit der Baloise Bank SoBa

Als Vermögensverwalter der Baloise-Versicherungs-Gruppe vereint Baloise Asset Management fundiertes Know-how und langjährige Erfahrung. Mit einem verwalteten Anlagevermögen von über CHF 65 Milliarden gehört das Baloise Asset Management zu den viertgrössten Vermögensverwaltern der Schweiz. Mit der Expertise und Erfahrung von rund 80 Investment-Spezialisten bietet das Baloise Asset Management den Privatanlegern, institutionellen Anlegern und Pensionskassen entsprechend ihren persönlichen finanziellen Zielen gleichermassen ein vielfältiges Dienstleistungs- und Produkteangebot. Mit dem Vermögensverwaltungsmandat der Baloise Bank SoBa und dem Baloise Asset Management befreien Sie sich von Anlageentscheiden und gewinnen Zeit für das, was Ihnen wichtig ist. Ihr Portfolio wird, basierend auf der von Ihnen gewählten Anlagestrategie, von unseren Anlageexperten aktiv bewirtschaftet. Ihr persönlicher Kundenberater informiert Sie periodisch über die Entwicklung Ihrer Anlagen.Unser Vermögensverwaltungsmandat ist ideal für Kunden, die all ihre Anlageentscheide vollumfänglich an unsere Finanzmarktspezialisten delegieren wollen und damit selbst entlastet werden. Zum Beispiel deshalb, weil Sie keine Zeit oder kein Interesse haben, sich täglich um die Märkte zu kümmern. Die Bank verwaltet Ihr Anlageportfolio auf Basis der von Ihnen gewählten Anlagestrategie. Sie lassen sich periodisch über den Erfolg unserer Arbeit informieren. *(pd.)*

Basler Versicherungen AG, Basler Leben AG, Agentur Effretikon, Rikonerstrasse 2, 8307 Effretikon, 058 285 65 17 (Marcel Egloff) oder 058 285 60 20 (Heinz Schmid). Weitere Infos im Internet unter: www.baloise.ch

Heinz Schmid und Marcel Egloff stehen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. BILD KST

4946-01

Damit in Volketswil jedes Detail stimmt.

Basler Versicherungen

Marcel Egloff
079 447 79 68
marcel.egloff
@baloise.ch

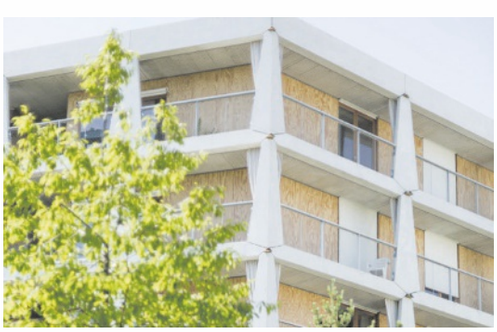
Heinz Schmid
079 445 66 57
heinz.schmid1
@baloise.ch

www.baloise.ch

Baloise Bank SoBa

Altersgerechte Dienstleistungen in der Residenz Forch

residenz forch
ZOLLINGER STIFTUNG



Die Frage nach dem Rezept für ein langes, gesundes Leben wird jeden von uns beschäftigen – früher oder später. Unsere Leistungen bezwecken die Sicherstellung der bestmöglichen Lebensqualität. Wählen Sie bei Bedarf aus individuellen Dienstleistungen aus der Hotellerie oder Pflege und geniessen Sie die Sicherheit einer altersgerechten Infrastruktur mit Notfallknopf. Unsere Seniorenresidenz ist eingebettet in der Natur, in einem Park und gleichwohl ist die Stadt Zürich per Bus oder Bahn leicht erreichbar. Wir freuen uns auf Sie!

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 806 14 02

IVV blickte in die Kristallkugel

Anstelle des traditionellen Businesslunches zum Einläuten des neuen Jahres trafen sich die Mitglieder des Industrievereins zu einem «Coffee Talk» – online auf Zoom.

Toni Spitale

Nicole Steiger, Präsidentin des Industrieverein (o. l.) moderierte den ersten «Coffee Talk» mit ihren Mitgliedern. BILD ZVG

Dass ihr erster Anlass als neugewählte Präsidentin des Industrievereins Volketswil eine Videokonferenz sein würde, war für Nicole Steiger «sehr speziell», wie sie zum Einstieg in ihre Gedanken zum neuen Jahr gestand: «Unser Verein lebt von gemeinsamen Anlässen und Begegnungen und dem Networking.» Doch das gesellschaftliche Leben finde praktisch nicht mehr statt. «Die Basis des vertrauten Zusammenlebens ist einer gewissen Skepsis und Zurückhaltung gewichen.»

Glücksfall Impfzelte

Wirtschaftlich gesehen seien es vor allem die Event- und Freizeitbranchen sowie die Gastronomie, die seit März unter enormen Druck ständen. Dank Kurzarbeit könne eine grosse Arbeitslosen-Welle aber abgefedert werden, fasste Steiger die allgemeine Lage zusammen. Dann fokussierte sie sich auf die Region und gab Einblick in die Firma Lenzlinger Söhne AG, wo sie seit vielen Jahren als Leiterin des Personalwesens tätig ist. Ihr Arbeitgeber sei «unterschiedlich stark» von der Pandemie betroffen. Während bei der Zeltvermietung Kurzarbeit vorherrsche und sich der Umsatz auf einem «extrem niedrigen Niveau» befinde, seien die Betriebsteile beim Ausbaugewerbe mit Metallbau, Doppelböden und Bodenbeläge aber kaum von der Krise betroffen. Immerhin einen kleinen Hoffnungsschimmer gibt es bei der Zeltvermietung aber dennoch: So habe das Team Triage-Zelte für Spitäler und Impfzelte errichten können. Gott sei Dank, zeigte sich Steiger erleichtert, hätten innerhalb der Firma unter den Mitarbeitenden bis anhin keine Ansteckungen stattgefunden. Im Jahr 2021 dürfte der virtuelle Austausch mittels Videokonferenzen zunehmen, die Automatisierung repetitiver Prozesse sich beschleunigen und die Kluft zwischen hohen und tiefen Einkommen weiter wachsen, zitierte die IVV-Präsidentin aus einem Bericht der Denkfabrik Wire. Aber auch mit einer zunehmenden Sensibilisierung für die eigene Gesundheit sowie mit einer intensiveren Suche nach der Sinnstiftung im Leben rechnen die Experten.

«Die Basis des vertrauten Zusammenlebens ist einer gewissen Skepsis und Zurückhaltung gewichen.»

Nicole Steiger
Präsidentin Industrieverein

Abnehmende Identifikation

Am Beispiel von Homeoffice analysierte die IVV-Präsidentin die Auswirkungen auf die Firmen. Während das dezentrale Arbeiten auf der einen Seite die Umwelt schone, die Verkehrslage entlaste und eine bessere Abstimmung zwischen Familie und Beruf ermögliche, führe es auf der anderen Seite zu einer «abnehmenden Loyalität und Identifikation» mit dem Arbeitgeber. Auf der Strecke blieben Innovation und Entwicklung von Konzepten, welche in einem hohen Masse durch Begegnungen und physische Workshops möglich sind. Die Firmen sähen sich laut Steiger mit folgenden Fragen konfrontiert: «Was ist ein Arbeitgeber der Zukunft? Was hält die Organisationen im Inneren zusammen?» Erfahrungsgemäss seien Identität und Firmenkultur einer Organisation an einen physischen Austausch gebunden. Einen Lösungsansatz ortete Steiger in der Kombination der virtuellen Interaktionen mit realen Begegnungen. Dazu gehörten zum Beispiel lokale Bürogemeinschaften im Wohnhaus. Der klassische Firmensitz hingegen würde eine verstärkte Rolle der sozialen Begegnungen erhalten, welche sich auf Schnittstellen fokussieren und den gemeinsamen Zusammenhalt stärken müssten. Und Innovationen sowie Entwicklung sollten zeitlich koordiniert an Workshops geplant werden. «Der informelle Austausch mit dem Arbeitskollegen in der Kaffeepause», so glaubt Steiger, «wird zunehmend verschwinden.»

Da sie grundsätzlich ein optimistischer Mensch sei, erwarte sie ab Frühling eine «entspanntere Lage», hielt die Präsidentin abschliessend fest. «Die milderen Temperaturen sowie die Impfkampagne für die breite Bevölkerung werden hoffentlich ihren Teil dazu beitragen.»

Klumpenrisiko

Dem ersten «Coffee Talk» zugeschaltet war auch der Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto. Er begrüsste diese neue Form der Kommunikation, die nötig sei, damit der Austausch untereinander bestehen bleibe. Der Gemeindepräsident legte dar, dass sein Tagesgeschäft und das seiner Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat nicht nur von Corona beherrscht sei. In einem kürzlich stattgefundenen Workshop habe sich die Behörde mit der künftigen Entwicklung der Gemeinde auseinandergesetzt. Pinto kündigte neue Ideen für die weitere Entwicklung des Industriegebiets an, ohne auf Details einzugehen. Er versprach aber, spätestens im Frühsommer dieses Jahres Näheres dazu mitzuteilen. Mit dem aufgesetzten Hut des Finanzvorstehers kam Pinto ferner auf die düsteren finanziellen Aussichten zu sprechen. Am meisten schmerze ihn derzeit der Wegzug von zwei im «Luxussegment tätigen Unternehmen» des gleichen Konzerns in die Stadt Zürich. Der Standortwechsel habe aber keine fiskalischen Gründe. «Die beiden Unternehmen wollen künftig näher bei ihren Kunden sein», wie Pinto in Erfahrung brachte. Dadurch würden ab 2023 zirka 50 Prozent der Steuereinnahmen der juristischen Personen wegfalle, was aber zu 95 Prozent durch den kantonalen Finanzausgleich kompensiert würde. «Die beiden Firmen bildeten ein Klumpenrisiko, das in den letzten zehn Jahren exponentiell angestiegen war.» Gleichzeitig sei der Gesamtanteil der juristischen Personen am Steueraufkommen von 21 bis 23 Prozent auf 17 bis 19 Prozent zurückgegangen. Um diese Situation zu verbessern, stehe auch eine Neupositionierung Volketswils auf der Agenda. Qualitiatives und quantiatives Wachstum spiele dabei eine wichtige Rolle. Selbstkritisch räumte Pinto ein: «Die Standortförderung haben wir in den letzten Jahren etwas vernachlässigt.»

«Die beiden Firmen bildeten ein extremes Klumpenrisiko, das in den vergangenen zehn Jahren exponentiell angestiegen war.»

Jean-Philippe Pinto
Gemeindepräsident

Weitere Informationen unter:
www.ivv.ch

Volketswiler Nachrichten
Freitag, 5. Februar 2021

Das sind wir: Marie Luise Zehetleitner

«Das sind wir» ist eine Rubrik über Menschen, die in der Gemeinde Volketswil leben oder arbeiten.

Urs Weisskopf

Auch wenn Lernen für Marie Luise Zehetleitner kein Hobby ist, geht sie gerne zur Schule. BILD URS WEISSKOPF

Im Jahr 2003 zog die Familie Zehetleitner nach Volketswil. Ein etwas ungewöhnlicher Umzug, schliesslich gehören acht Kinder zur Familie. Die Grossfamilie bleibt auch für Marie Luise Zehetleitner nach diesem Umzug der Mittelpunkt. Apropos Grossfamilie; während der Mahlzeiten hatten die Kinder viel zu berichten. Der Lärmpegel war entsprechend hoch. Damit die Eltern, besonders der Vater, auch mal zu Wort kamen, hatte er sich eine Glocke gekauft. Damit verschaffte er sich jeweils Gehör. Auch eine besondere therapeutische Idee hielt Einzug. Denn die Mehrheit der Familie hatte grossen Respekt vor Hunden. Als schliesslich ein aufgeweckter Jack Russell Terrier die Familie aufmischte, wars zumindest am Anfang mit der Ruhe vorbei. Eine Schwester meinte bloss: «Der passt nicht in die Familie, den sollte man auf den Mond schiessen.» Mittlerweile ist er ein beliebtes Familienmitglied.

Ehrgeizig und hilfsbereit

Im Alter von sieben Jahren begann für sie der schulische Alltag. Dank ihrer wachsenden sozialen Kompetenzen findet sie mit den Jahren auch ausserhalb der Familie Freunde beziehungsweise Freundinnen. Sie bezeichnet sich als zielstrebig, ehrgeizig und hilfsbereit. Für Zehetleitner ist die Hilfsbereitschaft kein Lippenbekenntnis. Erst unlängst während des Lockdowns im Frühjahr 2020, organisiert durch den Dorfladen und Matma Immobilien, packte sie tatkräftig beim Lieferservice zu. Unvergessen bleiben die Kontakte und die Welle der Dankbarkeit.

Beruf als Herausforderung

Der Start in das Berufsleben begann für Zehetleitner mit einer kaufmännischen Lehre bei der Gemeinde Volketswil. «Es war eine wertvolle Zeit, und ich erhielt einen vertieften Eindruck in die Verwaltung», beurteilt sie rückblickend. Dieser half ihr, Volketswil besser kennen zu lernen und Vorurteile abzubauen, die sich während der nicht einfachen Schulzeit angesammelt hatten. Diese positive Erfahrung half ihr für die spätere Planung. «Dazu zähle ich die Weiterbildung. Für mich ist es ein wichtiger Pfeiler für die Berufslaufbahn», ist Zehetleitner überzeugt. Auch wenn Lernen für sie kein Hobby ist, geht sie gerne zur Schule, um Neues dazuzulernen. Mit berechtigtem Stolz weist sie auf den Fachausweis im Marketing hin, den sie im vergangenen Sommer erlangt hat.

Fit im Corona-Alltag

Zehetleitner liebt es, Dinge zu projektieren und auch zu realisieren. Dazu gehörte der im letzten Jahr eingeweihte Outdoor-Fitnesspark. Fünf Stationen mit jeweils zwei Sportgeräten warten auf fitnesshungrige Menschen. Somit bestehen vielseitige Möglichkeiten, auch während Corona sich Luft zu verschaffen. Stolz darüber ist Zehetleitner. «Marcel Mathys, Inhaber der Matma Immobilien AG, gab mir das Vertrauen, dieses Projekt umzusetzen. So konnte ich meine Erfahrungen als Marketingfrau einbringen.» Zeitgleich, während des Gesprächs, nahm ein älterer Herr ein Gerät in Beschlag und erklärte: «Ich will meine Lebensdauer mit diesen Übungen verlängern.» Ein Beispiel, das sich gerade in der aktuellen Zeit viele einprägen können, denn die Benützung des Fitnessparks ist kostenlos und dank genügendem Abstand auch ohne grosse Risiken.

Haben Sie neben dem grossen Engagement noch ein Hobby?

Vor Corona verabredete ich mich sehr oft mit Freunden und meiner Familie. Ein Hobby, das sehr gut zu mir passt und mir Freude bereitet, ist das Auto- und Motorradfahren. Zurzeit besitze ich kein Motorrad, aber die grosse Prüfung möchte ich in diesem Jahr machen.

Gibt es einen Lieblingsort?

Der Griespark wurde während meiner Lehrzeit sehr oft von mir besucht, da ich gleich daneben im Gemeindehaus arbeitete. Seit dem Lockdown gibt es einen neuen Lieblingsplatz. Ich stand oft früh auf, nahm meinen Laptop und startete meinen Tag bei der Grillstelle Huzlen. Dort gibt es einen Tisch mit einer Sitzbank. So startete ich meine Homeoffice-Tage mit einem Thermosbecher voll mit Kaffee und warmer Kleidung bei Sonnenaufgang.